



מוזיאון מכבי ע"ש פייר גילדסגיים

PIERRE GILDESGAME MACCABI SPORTS MUSEUM

גר כוכבא ברסלאו

Bar Kachba Blatter  
Breslau  
2 (1922) H.3 (2x)

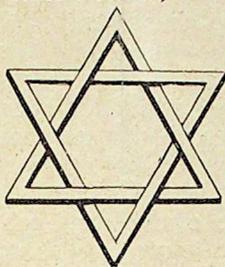
מס. תיק:	8-1006
שם התיק:	מיקום פיזי: ארכיון, מכל: 0284
שם החטיבה:	BAR KACHBA BLATTER, BRESLAU, NO. 3
מתאריך:	פרסומי מכבי 01/04/1922
עד תאריך:	01/04/1922
מס. פריט במחשב:	1007

# Bar Kochba-Blätter

Mitteilungen des  
Jüdischen Turn- und Sportverein „Bar Kochba“, Breslau e. V.  
im Verbands der Jüdischen Turnerschaft

Geschäftsstelle: Kurt Pollack, Höfchenstraße 48.

Die Jüdische Turnerschaft bezweckt die planmäßige Körpererziehung des jüdischen Volkes und die Pflege nationaljüdisch. Gesinnung. Nationaljudentum ist der Wille zur Erhaltung des



jüdischen Volkes auf Grund des durch Abstammung und Geschichte bedingten Gemeinschaftsbewußtseins aller Juden. Die jüdische Turnerschaft verfolgt keine politischen Zwecke.

Nr. 3

Breslau, 1. April 1922

2. Jahrg.

## Ein Wort zur Führerschaft!

Im Anschluß an den letzten Artikel in den monatlichen Mitteilungen unserer Bar Kochba-Blätter möchte ich, da man ja dieses Thema niemals genügend erschöpfen kann, noch etwas zu der geplanten „Führerschaft“ sagen.

Um es vorweg zu nehmen: Wir sind gewöhnt, unsere Ziele zu verwirklichen und haben bereits die Führerschaft ins Leben gerufen. Worin die Aufgabe besteht, die diese Führerschaft hat, das soll Gegenstand dieses Aufsatzes sein.

Wozu brauchen wir Führer?

Es braucht an dieser Stelle wohl nicht betont zu werden, daß wir in unseren Jugendabteilungen die Erziehung in der Form leiten müssen, daß wir die Jungen und Mädels vollkommen in die Abteilungen einstellen, sodaß ihr ganzes Denken und Fühlen vor allem von der Zugehörigkeit zu ihren Abteilungen bzw. zu ihrem Verein bestimmt wird; und da ist für die Jugend meines Erachtens gerade das Turnen und der Sport das beste Mittel dazu. Unsere Jugend muß begreifen lernen, daß Turnen und Sport nicht Endzweck sondern Mittel zum Zweck ist. Wir müssen unserer Jugend klar machen, daß sie nicht nur Bar Kochbaner auf dem Turnboden, Sportplatz oder bei sonstigen Festen ist. Sie muß bei jeder Gelegenheit ihre Zugehörigkeit zu dem Bar Kochba als einen wesentlichen Bestandteil ihres ganzen Daseins empfinden.

Wie erreichen wir das?

Bestimmt nicht nur durch Turnen und Sport, auch nicht durch zweimaliges Wandern im Monat. Wir müssen ferner unserer Jugend nicht nur das Jüdische geben, sondern all das, was von einer gewissen Bedeutung für die Entwicklung unserer Jugend ist. Und dazu brauchen wir Führer.

17

PIERRE GILDESGAME

MAGAZIN

## Werbt für den Zeitungsfonds!

Bei der Zusammensetzung unserer Führerschaft sind wir sehr vorsichtig zu Werke gegangen. Die Zahl ist vorläufig noch sehr klein. Um so leichter wird es sein, sie für unsere Zwecke dienstbar zu machen. Für die Auswahl der Führer, die nicht leicht ist, lassen sich natürlich keine bestimmten Grundsätze aufstellen. Nur einige Vorbedingungen müssen vorhanden sein. Der Führer muß selbst den festen Willen zum Führen in sich fühlen. Er muß der Mittelpunkt seiner Gruppe sein. Er darf sich nicht damit begnügen, Veranstaltungen und Wanderungen zu leiten, sondern er muß alles, was er an freier Zeit verfügbar hat, seiner Abteilung geben. Der wirkliche Führer wird mit allen kleinen und großen Nöten jedes einzelnen seiner Abteilung vertraut sein und unbewußt nach und nach in die tiefsten Geheimnisse seiner Schützlinge eindringen. Ich bin überzeugt, daß unsere Jugend dann das haben wird, was so manchem vielleicht im Elternhause fehlt. Der Führer muß in der Lage sein, in seiner Abteilung vollkommen aufgehen zu können. Er muß vor allen Dingen, und das ist das Wesentlichste, mit der technischen Leitung zugleich auch die geistige Erziehung übernehmen. In einer Jugendgemeinschaft darf körperliche und geistige Führung auf keinen Fall getrennt sein. Es ist ein Unding beides von zwei verschiedenen Menschen leiten zu lassen, schon deswegen, weil dadurch die Einheitlichkeit der Erziehungsmethode auf das empfindlichste gestört wird. Von großer Bedeutung ist auch die Einteilung nach verschiedenen Altersgruppen.

Das wäre — so kurz es ging — über den Führer selbst. Das Programm der Führer legt die Führerschaft fest, doch darüber ein andermal.

Ich bin mir bewußt, daß wir von einem solchen Führerideal noch weit entfernt sind. Wir werden aber dahin gelangen weil wir wollen und müssen. Jeder arbeite gewissenhaft und vorbildlich an sich selbst, auf das er wirklich Führer der Jugend werde!

C. Sei.

## Veranstaltungen.

Jeden Sonntag vormittags 9 Uhr Sport auf der Körnerwiese. Außer den bekannten Turnstunden, turnt jeden Montag von  $\frac{1}{2}$  9— 10 Uhr unsere Altherrenriege, Augustaschule, Schwerinstr. 13. Sonnabend, 8. April abends 8 Uhr Führerschaftsabend bei Pollack.

Sonntag, 9. April Treffahrt aller Abteilungen. Gemeinsamer Treffpunkt Mittags 3 Uhr in Rathen. Es wird photographiert.

Weitere Veranstaltungen, Heimabende, Abteilungswanderungen etc. werden auf dem Turnboden und am schwarzen Brett bekanntgegeben.

Von der am 4. März stattgefundenen Generalversammlung teile ich des Raummangels wegen nur kurz mit. Der Vorstand wurde wie

## Spart in der Wanderkasse!

## Werbt neue Mitglieder!

folgt gewählt: 1. Vorsitzender und Hauptturnwart Rudolph Loewy, 2. Vorsitzender Curt Seidemann, Schriftführer Kurt Pollack, Kassierer Willy Blumenthal.

Gegen den Entscheid des Deutschen Kreises wurde schärfster Protest erhoben, eine entsprechende Resolution gefaßt und der neue Vorstand bevollmächtigt, alle nötigen Schritte zu unternehmen. Folgende Anträge wurden angenommen:

Mitgliedsbeitragerhöhung: pro Monat für Erwachsene Mk. 6.—, Jugendliche Mk. 3.—, Schüler Mk. 2.—. Eine einmalige freiwillige Umlage den Verhältnissen jedes Einzelnen entsprechend wird geleistet.

Die Aprilabrechnungen finden nicht mehr bei Pollack, sondern bei dem neuen Kassierer Willy Blumenthal, Opitzstr. 15 V. Stock statt.

Ich mache die Abteilungskassierer hierdurch nochmals auf die einstimmig angenommene einmalige Umlage aufmerksam. Diese muß bis Ende April durchgeführt sein. Macht allen Mitgliedern klar, daß wir in diesen schweren Zeiten große Ausgaben haben und die Kasse stärken müssen. Sorgt für reichliche Kasseneingänge.

Die Barrensammlung ist beendet. Da die Druckerkosten ganz ungeheuer gestiegen sind, sehen wir uns genötigt, um die monatlichen Mitteilungen etc. weiter erscheinen lassen zu können, diese durch freiwillige Spenden zu bestreiten. Wir haben daher einen Zeitungsfonds gegründet und bitten eifrigst hierfür zu sammeln. Hoffentlich können wir eben solch gute Erfolge, wie bei der Barrensammlung verzeichnen. Spenden hierfür nimmt sowohl der Kassierer, als auch Kurt Pollack entgegen. W. B.

Da die Frauenabteilung trotz gegebener Zusagen ihren Betrieb statt zu verbessern, immer mehr verschlechterte, sah sich der Vorstand zu folgendem Beschluß genötigt:

Falls sich der Betrieb in der Frauenabteilung bis zum 1. Mai d. J. nicht wesentlich gebessert hat, wird ein Turnabend in der Woche aufgehoben.

Hoffentlich genügt dieser Hinweis, um unseren Turnschwestern klar zu machen, was ihre Pflicht ist. Wir müßten uns sonst schämen, wenn diese einzige Abteilung den Fortschritten der anderen zurückstehen würde.

## An unsere Jugend!

Liebe Jungens und Mädels. Nachdem Ihr nun das letzte Vierteljahr fest gearbeitet habt, werdet Ihr wohl alle versetzt worden sein. Nun kommt die schöne Ferienzeit. Diese muß aber richtig ausgenützt werden. Wir wollen uns recht oft zu Spaziergängen und zum Spielen im Freien treffen. Unsere älteren Turnschwestern und Turnbrüder haben uns versprochen, recht oft mit uns zu gehen, uns schöne Lieder

**Zahlt pünktlich Eure Beiträge!**

## Gebt reichlich für die Umlage!

zu lehren und öfter schöne jüdische Geschichten vorzulesen. Also los, mit frischem Mut ins Freie. Auf der nächsten Turnstunde schon werden wir uns besprechen, wann und wo wir uns zum ersten Ausflug treffen. Das sollen aber feine Ferien werden. Al. Str.

Die Turnkleidung läßt in allen Abteilungen recht viel zu wünschen übrig. Seht zu, daß ihr alle, wie es ordentlichen Turnern geziemt, im richtigen Turnhemd, schwarzer Hose und Turnschuhen auf dem Turnboden erscheint. Erst dann macht der Betrieb Freude. Um es unsern Schülern zu ermöglichen, Turnhemden zu kaufen, haben wir von einem Turnbruder eine Anzahl weißer vorschriftsmäßiger Turnhemden zu dem billigen Preise von Mk. 25.— das Stück gekauft und sind diese in der Geschäftsstelle zu diesem Preise zu haben.

R. L.

Ich weise nochmals darauf hin, daß für abhanden gekommene Wertsachen etc. kein Ersatz geleistet wird. Wir haben auf dem Turnboden einen Schranken und gebe daher jeder dem Zeugwart die Wertsachen zum Einschließen.

Die Bedeutung der Wanderkasse ist doch allen bekannt. Diese praktische Einrichtung wird jedoch viel zu wenig beachtet. Wir wollen zu Pfingsten eine zweitägige Wanderung ins Gebirge machen. Also fleißig sparen.

R. L.

## Persönliches.

Unserer Turnschwester Gerda Cohn gratulieren wir herzlich zur Verlobung.

## Spenden-Ausweis.

Letzte Zahlungen zum Barren-Fonds.

Samuel Lachmann bestraft sich selbst f. Turnverschlechterung	Mk. 20.—
N. N. Mk. 5.— N. N. Mk. 100.— N. N. Mk. 51.—	" 156.—
Von Lucie Steiner gesammelt	" 11 80
	Sa Mk. 5050.—

Zeitungs-Fonds

Tellersammlung Mk. 36.—	Tellersammlung Mk. 30.—	Mk. 66.—
Alfons Staub, Gleiwitz		" 50.—
Max Hirsch		" 25.—
Vom Schüler Paul Strumpf b. J. Plessner gesammelt		" 100.—

## Intelligenter Lehrling

möglichst fortbildungsschulfrei, der Lust hat, die Getreidebranche zu erlernen, per bald oder später gesucht. Meldungen in der Geschäftsstelle.